

Stadt	15.04.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
2. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

Anwesende

Frau Adamczak, Astrid	BUND
Herr Bahne, Heinrich J.	LNU
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Borggrewe, Richard	NABU
Herr Depping, Heinz	Imkerverband
Herr Dominik, Klaus	Waldbauernverband
Herr Enninghorst, Andy	Landesjagdverband
Herr Filarsky, Hubert	Landesjagdverband
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Herr Grzenia, Dieter	Fischereiverband
Frau Hingmann, Silke	NABU
Herr Kappel, Bernhard	Imkerverband
Herr Kenzer, Ulrich	LandesSportBund
Herr Köster, Christoph	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Krey, Karsten	SDW
Herr Linne, Wolfgang	LNU
Frau Podworni-Michael, Ortrud	NABU
Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Herr Tomec, Michael	NABU

Abwesende

Herr Axt, Herr Bandel, Herr Norbert Köster, Frau Meyer, Frau Reckermann, Frau Rohmann

Verwaltung

Herr Bodingbauer, Herr Kopka, Herr Motschull, Herr Petrausch, Frau Rolf, Herr Werntgen-Orman

Gäste

Herr Bargatsky (FDP), Herr Dr. Friebertshäuser (Landplus), Herr Koschnick (SBO), Frau Kurau (Büro Lange), Frau Pfülb (Naturschutzwacht), Frau Tayfur (WAZ)

Stadt Oberhausen	15.04.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
2. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates,
 Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des
 stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky

- 2 Niederschrift der 1. Naturschutzbeiratssitzung vom 03.12.2020

- 3 Baustatische Sanierung einer Kalkschlammablagerung in an der Ruhrorter Stra-
 ße/Grünstraße in Lirich
 Vorlage: M/17/0546-01

- 4 Alleen in Oberhausen
 -mündlicher Bericht-

- 5 Zustand des aktuellen Straßenbaumbestandes in Oberhausen
 -mündlicher Bericht-

- 6 Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG zur Betretung von Gewässer-
 abschnitten und Zugängen des Rotbaches im Naturschutzgebiet 1.1.1 „Hiesfelder
 Wald“, Anreicherung von Ammoniumchlorid zur Markierung von Wirbellosen ins Ge-
 wässer und Entnahme von wirbellosen Tieren für wissenschaftliche Zwecke
 Vorlage: B/17/0557-01

- 7 Mitteilungen der Verwaltung

- 8 Verschiedenes
 -mündlicher Bericht--mündlicher Bericht-

Stadt Oberhausen	15.04.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
2. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. a) Begrüßung durch die Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Frau Schiemanowski und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schiemanowski begrüßt alle Teilnehmenden, insbesondere die Gäste sowie die anwesenden Vertreter*innen der Verwaltung zur 2. Sitzung des Naturschutzbeirates in der Wahlzeit 2020 - 2025. Anhand der Anwesenheitsliste stellt sie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

b) Mitteilungen der Vorsitzenden, Frau Schiemanowski bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Filarsky

Frau Schiemanowski teilt mit, dass sie folgenden Eilbeschluss gefasst hat:

- Datenerhebung zu Feuersalamandern und Bsal in 3 Schutzgebieten

2. Niederschrift der 1. Naturschutzbeiratssitzung vom 03.12.2020

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 03.12.2020 werden nicht erhoben.

3. Baustatische Sanierung einer Kalkschlammablagerung in an der Ruhrorter Straße/Grünstraße in Lirich Vorlage: M/17/0546-01

Herr Dr. Friebertshäuser (Landplus) verweist auf den vorliegenden Bericht und führt in das Thema ein.

Bis 1928 haben die betroffenen Flächen als Kiesgrube gedient. In den folgenden Jahren wurde über einen Zeitraum von über 40 Jahren flüssiger phenolhaltiger Kalkschlamm als Abfallprodukt aus der Phenol- und Kresolherstellung abgelagert. Ab 1976 wurde im Zusammenhang mit Rekultivierungsmaßnahmen die Oberfläche mit Boden abgedeckt und eine Baumpflanzung vorgenommen. Heute stellt sich die Fläche als Waldgebiet dar.

Im Jahr 2018 wurde erstmals festgestellt, dass die Standsicherheit der Ablagerungen insbesondere in den Böschungsbereichen nicht mehr gegeben war und eine Gefährdung einiger Gartenlauben der angrenzenden Kleingartenanlage drohte. Ein Sachverständigenbüro wurde daher mit einer geotechnischen Systemuntersuchung beauftragt und stellte fest, dass die gesamte Stabilität des Objektes in Frage gestellt werden muss.

Stadt	15.04.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
2. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

Durch die Errichtung von Spundwänden und Winkelstützmauern sollen die Böschungen gesichert und durch Auffüllen mit Bodenmaterial deutlich abgeflacht werden. In den Böschungsbereichen des ersten Bauabschnittes entlang der Kleingärten und der Grünstraße mussten daher alle Gehölze beseitigt werden. Die Rodungen sind mit Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde bereits durchgeführt und Anfang März abgeschlossen worden. In weiteren Bauabschnitten soll ab Winter 2021/2022 der gesamte Baumbestand auf den Ablagerungen entfernt werden. Da die Gehölze in den Kalkablagerungen nicht tiefwurzeln können, drohen sie umzustürzen und stellen eine Gefahr dar.

Zum Abschluss der Maßnahme ist eine zusätzliche Bodenüberdeckung sowie eine vollständige Erneuerung des Baumbestandes in den Jahren 2025/2026 vorgesehen.

Die Prüfung der artenschutzrechtlichen Belange wurde von Frau Kurau vom Büro Lange vorgenommen. Untersucht wurde insbesondere, ob Brutvögel, Fledermäuse oder der Gartenschläfer durch die Geländearbeiten bedroht oder beeinträchtigt werden. Der Gartenschläfer konnte in der angrenzenden Kleingartenanlage in einem der aufgestellten Nistkästen beobachtet werden.

In der anschließenden Fragerunde äußert sich Herr Filasky kritisch zu den geplanten Maßnahmen. Nach seinem Vorschlag sollte die Firma, die die Ablagerungen vorgenommen hatte, zum Abtransport und einer fachgerechten Entsorgung des Materials verpflichtet werden. Möglich wäre auch eine Verbrennung des Kalkschlammes vor Ort oder in einer Verbrennungsanlage. Herr Dr. Friebertshäuser bemerkt, dass für eine Verbrennung ein 2-stelliger Millionenbetrag anzusetzen und daher aus Kostengründen nicht verhältnismäßig wäre. Zudem stehen Verbrennungskapazitäten in der anfallenden Größenordnung zurzeit nicht zur Verfügung. Herr Motschull weist darauf hin, dass die Stadt Oberhausen die Maßnahmen seit vielen Monaten begleitet. Die vorgesehenen Arbeitsabläufe sind nachvollziehbar, entsprechende Alternativen stehen nicht zur Verfügung.

Herr Filarsky fragt nach der Mächtigkeit der Bodenabdeckung und ob weiterhin Messungen durchgeführt werden. Herr Dr. Friebertshäuser berichtet, dass bereits seit vielen Jahren an mehreren Messstellen Grundwasseruntersuchungen im Dialog mit der Stadt Oberhausen durchgeführt werden. Durch eine mächtige Bodenschicht wird die Deponie langfristig gesichert und die Schadstoffe in den Ablagerungen können durch den natürlichen und dynamisierten mikrobiologischen Abbau zurückgebildet werden. Herr Kopka (Untere Bodenschutzbehörde) ergänzt, dass Grundwasserverunreinigungen bereits in den 1990er Jahren thematisiert wurden. Im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Oberhausen und der Firma Rütgers wurde die Grundwassersanierung in 2017 abschließend geregelt und durch die Hinterlegung einer Bürgschaft seitens der Firma finanziell abgesichert.

Herr Tomec bittet um Mitteilung, ob die Untersuchungen zum Gartenschläfer auch während der weiterführenden Maßnahmen fortgeführt werden. Da Frau Kurau dies verneint, regt er an, im nächsten Winter eine erneute Untersuchung durch zu führen.

Frau Podworni-Michael kritisiert, dass alle Grünstrukturen auf den Ablagerungsflächen errichtet wurden und nun wieder beseitigt werden müssen. Sie bemängelt ferner, dass Material aus dem Umfeld nach Oberhausen transportiert und hier entsorgt wurde und befürwortet einen Abtransport der Ablagerungen auf eine sichere Deponie.

Stadt Oberhausen	15.04.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
2. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

Frau Schiemanowski bittet darum, die Anregungen aus dem Beirat bei den weiteren Planungen und den anstehenden Arbeiten zu berücksichtigen sowie die geltenden Schonzeiten zu beachten. Sie bedankt sich abschließend für die rege Diskussion.

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

4. Alleen in Oberhausen

Herr Bodingbauer stellt den Bericht über die Alleen in Oberhausen vor. Die Präsentation wurde am 28.04.2021 bereits per Email versandt.

Herr Tomec weist auf den Alleenschutz während durchzuführenden Bauarbeiten hin und hält eine Optimierung in der Zusammenarbeit mit den Baubehörden für erforderlich. Herr Bodingbauer berichtet, dass bereits entsprechende Informationen an alle Bauherren*innen ausgegeben werden.

Frau Podworni-Michael regt an, anstelle von Pollern evtl. Findlinge zum Schutz von Alleebäumen zu positionieren und stellt fest, dass Baumreihen bereits Alleen sein können, auch wenn sie nicht gemeldet oder im Kataster vermerkt sind.

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5. Zustand des aktuellen Straßenbaumbestandes in Oberhausen

Herr Koschnick stellt den Bericht des aktuellen Straßenbaumbestandes in Oberhausen vor. Die ausführliche Präsentation wurde am 28.04.2021 per Email versandt.

In der anschließenden Diskussion hat der Beirat Anregungen und Anmerkungen dargelegt. Insbesondere sollten die Baumscheiben verbessert/vergrößert und für die Aufnahme von Niederschlagswasser optimiert werden. Zudem sollte bei zukünftigen Planungen die Erhaltung von Bäumen berücksichtigt werden.

Herr Koschnik bemerkt, dass im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen häufig Eingriffe in den Baumbestand unumgänglich sind. Für die Ableitung von Niederschlagswasser in Baumscheiben müssten diese tiefer gelegt werden.

Frau Hingmann regt an, bei geplanten Fällmaßnahmen zuvor Kontrollen hinsichtlich möglicher Fledermauspopulationen vorzunehmen und Frau Schiemanowski schlägt vor, die Bedingungen für Straßenbäume zu verbessern und den Erhalt der Bäume anzustreben.

Im Zusammenhang mit dem Neubau einer Kindertagesstätte an der Neukölner Straße bittet Herr Filasky um Berücksichtigung der eben genannten Anregungen.

Stadt Oberhausen	15.04.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
2. Sitzung des Naturschutzbeirates Videokonferenz		

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**6. Naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 BNatSchG zur Betretung von Gewässerabschnitten und Zugängen des Rotbaches im Naturschutzgebiet 1.1.1 „Hiesfelder Wald“, Anreicherung von Ammoniumchlorid zur Markierung von Wirbellosen ins Gewässer und Entnahme von wirbellosen Tieren für wissenschaftliche Zwecke
Vorlage: B/17/0557-01**

Herr Bodingbauer erläutert kurz den vorliegenden Bericht. Mit der Untersuchung von Fließgewässerökosystemen durch eine Arbeitsgruppe der Universität Duisburg-Essen soll das Verständnis von Gewässerdegradation und Erholung nach Renaturierungen verbessert werden. Herr Tomec bittet um Mitteilung, ob Schäden für die Vogelwelt zu befürchten sind. Herr Bodingbauer erläutert, dass für die Markierung von Wirbellosen ein Isotop verwendet wird, das sich bereits nach kurzer Zeit abbaut. Somit ist sichergestellt, dass keine Schädigungen eintreten.

Frau Schiemanowski bittet die Untersuchungsergebnisse dem Beirat vorzustellen.

Der Naturschutzbeirat stimmt einstimmig der Erteilung einer naturschutzrechtlichen Befreiung für die Untersuchung eines Gewässerabschnittes des Rotbaches zu und nimmt sein Widerspruchsrecht gem. § 75 Abs. 1 LNatSchG NRW nicht wahr.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bodingbauer teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit:

1. Im Zusammenhang mit einer Ausstellung zum Strukturwandel in Oberhausen hatte die UNB für die temporäre Aufstellung eines Gasometer-Modells im Kaisergarten eine Befreiung mit Befristung bis zum 31.01.2021 erteilt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Ausstellung vorzeitig geschlossen werden. Die Ausstellung soll daher nochmals von September 2022 bis Januar 2023 am gleichen Ort gezeigt werden. Die UNB hat einer Fristverlängerung für die Befreiung bis zum 31.01.2023 zugestimmt.
2. Die UNB informiert über zwei bemerkenswerte Heuschrecken-Nachweise. So konnte die im Mittelmeerraum weit verbreitete Kleine Braunschrecke (*Pezotettix giornae*) in Oberhausen erstmals für Deutschland nachgewiesen werden. Da die Art flugunfähig ist, geht man von einer passiven Ausbreitung durch Verschleppung aus. Des Weiteren konnte die Ameisengrille (*Myrmecophilus acervorum*), mit einer Körpergröße von 2,5-4 mm die kleinste Heuschreckenart Mitteleuropas, u.a. erneut auf einer Industriebrache in Oberhausen nachgewiesen werden.

Stadt Oberhausen	15.04.2021 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
2. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Videokonferenz		

Der Fachbeitrag wurde von einem Autorenteam, unter der Schriftleitung von Dr. Axel Hochkirch (Uni Trier), in der letzten Ausgabe der *Articulata* veröffentlicht.

8. Verschiedenes

- Herr Tomec berichtet von einem Treffen des Arbeitskreises Vonderort zum Thema „Modernisierungsarbeiten im Revierpark Vonderort“. Die vom RVR vorgestellte Planung sieht der Arbeitskreis überwiegend positiv. Der Fledermausschutz, insbesondere in Verbindung mit dem Beleuchtungskonzept, wird jedoch kritisch beurteilt. Auf Nachfrage von Herrn Filarsky zur Bootsverleihanlage ergänzt Herr Tomec, dass der vorhandene Steg entfernt wird. Frau Schiemanowski schlägt vor, die Informationen und Planungsunterlagen des RVR dem gesamten Gremium zur Verfügung zu stellen.
Am 01. und 16. April wurden die Unterlagen versandt.
- Herr Bahne bittet um Mitteilung, wer im Schutzgebiet „Im Fort“ Info-Plakate zur Hundeproblematik aufgestellt hat. Herr Filarsky erläutert, dass er zu Beginn der Brut- und Setzzeit entsprechende Schilder errichtet habe. Frau Schiemanowski dankt im Namen des Beirates für diese Eigeninitiative.
- Herr Filarsky regt in Absprache mit Frau Schiemanowski die Erstellung eines Heckenkatasters für Oberhausen an. Bei der Anlage und Pflege von Heckenstrukturen könnten die Verbände mitwirken. Frau Rolf erläutert, dass im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Landschaftsplanes auch Heckenstrukturen thematisiert werden.
- Herr Filarsky weist auf die Publikation „Urbane Biodiversität“ hin. Frau Schiemanowski bittet den Link zur Publikation mit der Niederschrift zu versenden.
Hinweis zum Link:
http://urbane-biodiversitaet.de/files/downloads/Positionen_zu_einer-Regionalen_Biodiversitaetsstrategie_Ruhrgebiet.pdf
- Frau Podworni-Michael bittet um einen mündlichen Bericht über Vögel der Offenlandschaft im Bereich des Waldteiches. Frau Rolf sagt zu, dass das Thema in einer der nächsten Sitzungen aufgegriffen wird.

Frau Schiemanowski dankt den Teilnehmern*innen und Gästen für den reibungslosen und konstruktiven Verlauf der 2. Sitzung des Naturschutzbeirates, dankt der Verwaltung für die Organisation als Online-Veranstaltung und schließt die Sitzung um 16:40 Uhr.

Cornelia Schiemanowski
Vorsitzende

Ulrich Petrausch
Schriftführer